

& 1410. und hernach der Edel und Best Ritter Herr Georg Scheckh vom Wald, an. 1411. bis 1416. Damahl war grosser Zwietracht und Unfried im Land, darum: daß baide Brüder Herzog Leopold und gemelter Herzog Ernst zu Oest. ihren Bettern Herzog Albrechten den V. nit wolten aus der Vormundschaft lassen, darüber derselbe im vierzehenden Jahr seines Alters, von der Landschaft in die Regierung eingesetzt wurde, dieser Sach halber kam Herr Reinprecht von Walsee Hauptmann ob der Enns, bey Herzog Ersten in grosse Ungnad, welchem er viel seiner Schlösser im Land Stener gelegen, durch Belägerung denen er selbst bengetwohnt abgenommen, weil er der Herzog aber besorgte, gedachter von Walsee möchte inzwischen die Herrschaft Stener ingleichem angreifen, ließ er Statt und Schloß mit Kriegs-Volck besetzen, und bevalch denen von Stener in seinem Abwesen dieselben wol zu beschützen, und dem Scheckhen seinem Pfleger benständig zu seyn.

Anno 1416. bis 1429. der Edel und weiß Herr Steffan der Crafft Pfleger und Burggrav zu Stener. Nach dem Herzog Ernst, seinem Bettern Albrechten V. regierenden Erz-Herzog zu Oest. der Ablösung Stener in der Güte nit wolten statt thun, hat derselbe an. 1416. in den Pfingst-Fenertagen Stadt und Schloß eingenommen, und zum Burggraven gedachten Crafften eingesetzt, mit dem Herzogen waren unter andern fürnehmen Herren gen Stener ankommen, Herr Johann Burggrav zu Maidburg, und Graf zu Hardegg, Herr Leopold von Ehhertsau, Herr Pilgrim von Puchaim, Herr Matthes der Rhorer, Herr Weickhart von Polhaim, und Herr Andre der Hörleinsperger, damahls Berweser der Hauptmannschaft ob der Enns.

Gedachter Crafft liegt zu Gleinck begraben, dessen Grabschrift. Anno Dn. . . . obiit Nobilis vir Stephanus dictus Crafft.

Herzog Albrecht ist damalen bis nach dem Gottsleichnamstag zu Stener aufm Schloß verblieben, auch dahin an. 1422. um Martini abermals ankommen, Castner oder Rändmaister war an. 1429. Caspar der Edlherr.

An. 1430. Eckhardt von Ablauninggen, Berweser der Herrschaft Stener. Eodem an. Herr Georg Scheckh vom Wald Herzog Albrechts zu Oesterreich Cammermaister und Pfleger auf Stener.

An. 1432. bis 1440. Elisabeth Herzogs Albrechts V. zu Oesterreich Gemahel, Kaisers Sigismundi Tochter, Inhaberin der Herrschaft Stener.

Derselben war von ihrem Gemahel neben Trautmansdorff und Weittenegg, auch die Herrschaft Stener für ihr Morgengab, Berechtigkeith und Wittib: Sit verschrieben und eingeben, sie ist gestorben an. 1440. Ihre Pfleger waren auf der Herrschaft Stener gemeldte Zeit über, der Edel Georg Letw: und Wolfram Ehnemuth. Castner oder Rändmaister von an. 1432. bis 1450. Merth Pandorffer.

An. 1440. bis 1455. Friderich Erz: Herzog zu Oesterreich Röm. Kaiser Inhaber der Herrschaft Stener. Deme hat Königin Elisabeth kurz vor ihrem Todt ihr Pfandschafts: Berechtigkeith auf der Herrschaft Stener übergeben und abgetretten. Der Kaiser setzt hierauf zum Pfleger auf Stener seinen Rath, den Edel und Besten Ritter Herrn Hannsen von Neidegg von Käna: Castner war der Edel Hainrich Thierbach.

(Welchem abgestorbnen Geschlecht vor Jahren das Schloß Braittenaich in Oesterreich gehörig gewest.)

Des Herrn von Neidegg Unterpfleger, die Edlen Leonhart Zeller: Peter Prockh, und Wolffgang Ruettinger.

Ben diesen Zeiten ist auf Kaiser Friderichs Bevelch das Schloß, so von Alter wegen am Gebäu fast abgangen war, wiederum etwas erbauet und mehrers befestigt worden.

An. 1455. bis 1459. der Edel und Wolgeborn Herr Herr Heinrich von Piechtenstein von Niclaspurg Bersprecher der Herrschaft Stener und Hauptmann daselbst. Ladislaus zu Ungern und Behaim König, Erz: Herzog zu Oesterreich

brecht den 5. dessen Vormundschafft und Regierung unterfaßen sich seine Bettern, Herzog Wilhelm, Leopold und Ernst Gebrüder. Herzog Wilhelm stirbt zu Wien T. Junii an. 1406. all da begraben. Herzog Leopold stirbt zu Wien 5. Junii an. 1411 all da begraben. Herzog Albrecht der 5. tritt die Regierung an. 1411.

Herzog Albrecht der 5. wird an. 1438. in einem Jahr Ungerisch Behaim und Römischer König. Stirbt an. 1439. den 27 Nov. in der Insul Schutt sep. zu Stuelweissenburg. Läßt sein Gemahel grossen Leibs, die gebiert an. 1440. Ladislaus posthumum. Dessen Vormund sein Better Kaiser Friderich. An. 1452. tritt Ladislaus zu Hungern und Be-